

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 20. Juni 2014

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0198-IM/a/2014

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1342/J betreffend "strategische Gasspeicherkapazitäten in Österreich", welche die Abgeordneten Ing. Norbert Hofer, Kolleginnen und Kollegen am 24. April 2014 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Gesamtkapazität der auf österreichischem Bundesgebiet befindlichen Erdgasspeicheranlagen (Arbeitsgasvolumen) beträgt per 1. April 2014 ca. 8,1 Mrd. m³. In Österreich wurden laut E-Control im Jahr 2013 8,047 Mrd. m³ an Erdgas verbraucht. Österreichs Erdgasspeicher sind derzeit zu mehr als der Hälfte gefüllt; diese Menge kann daher den österreichischen Bedarf über mehrere Monate decken.

Ein Zugriff auf diese grundsätzlich im Privateigentum stehenden Gasmengen ist im Krisenfall im Rahmen der im Energielenkungsgesetz 2012 (EnLG 2012) vorgesehenen Lenkungsmaßnahmen möglich.

Sollten die Gaslieferungen durch die Ukraine nach Österreich ausfallen wird die russische Gazprom Erdgas über die Nord-Stream-Opal-Pipeline nach Österreich liefern beziehungsweise wurde etwa bereits 2009 das "reverse flow"-System erfolgreich eingesetzt. Über Deutschland (Überackern und Oberkappel) beziehungsweise über Italien (Arnoldstein) kann das österreichische Gassystem in beide Richtungen betrieben werden.


Im Übrigen ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1150/J zu verweisen.

Antwort zu den Punkten 2 bis 4 der Anfrage:

Die Einspeicherung von Gas in Erdgasspeicheranlagen erfolgt nach Markterfordernissen und verläuft derzeit sehr zufriedenstellend: Am 15. Mai 2014 waren es 4,384 Mrd. m³, das sind mehr als 2,5 Mal so viel wie im Mai 2013. Österreich verfügt mit einer Gesamtspeicherkapazität von über einem Jahresbedarf über die zweithöchsten Gasspeicherkapazitäten in Europa.

Ein weiterer Ausbau der Speicherkapazitäten ist im Sinne der Versorgungssicherheit zu begrüßen. Die Entscheidung über einen derartigen weiteren Ausbau wird von den dafür zuständigen Speicher-Unternehmen entsprechend den Marktgegebenheiten auf betriebswirtschaftlicher Grundlage getroffen. Die in Österreich tätigen Speicher-Unternehmen führen immer wieder Optimierungen in Speichern durch und prüfen laufend die Möglichkeit eines weiteren Speicherausbaus.

BM Dr. Reinhold Mitterlehner

 <p>AMTSSIGNATUR</p>	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit-UTC	2014-06-23T11:18:14+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf https://www.bmfwf.gv.at/amtssignatur oder http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.
Signaturwert	CC2YrKxMDuLoA4DS3hVDwtjKUqkADixXKldOAvLbmzDh1+z7s/sm5ztY51jxP4vDpt1qVtliq4PNZJXPZL/Mk7bSZAUp7Y43YDWBjRh8iLtz4g4jsfikZQO58xu/4GIDNambhE68TGBN3+QUTlDlqZarZxwYy91+-Z29xw0qFfDu c+GdconhtDduA5yb6bLAlbmngwojEcBkuF8YwzrLdJbkAvmoJ3bOTgzNmR4O4sxGFuLCiHW7sPPay8YqYiPt2x0GIU2cq1reK769NCK74LjI7kHaFa63SzcdNYhyvcEpmQECltxHJcw2OzPNN8uoc8cldoSje458F/Rg==	